

Geschäftsbericht 2009



Elektrizitätswerk Zermatt AG

Inhaltsverzeichnis

Der Betrieb in Kürze	3
Kenndaten	3
Verwaltungsrat	3
Direktion	3
Revisionsstelle.....	3
Organigramm (Stand 31.12.2009).....	3
Vorwort Jahresbericht 2009	4
Energiedaten	5
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie).....	5
Energiedaten Zermatt.....	6
Energiedeklaration 2009.....	7
Produktion.....	8
KW Wiesti - Betriebsbericht	8
Netzersatzanlage (NEA) - Betriebsbericht	8
KW Mutt - Betriebsbericht.....	9
Energieverteilung	10
Niederspannungsnetz	10
Mittelspannungsnetz.....	10
Störungen 2008/2009	12
Installationskontrollen/Zählerwesen	13
Installationskontrolle.....	13
Wann ist eine Sicherheitsüberprüfung notwendig?	13
Zähler/Netzkommandoempfänger.....	13
Jahresrechnung/Finanzbericht 2009	14
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Bericht der Revisionsstelle	18
Tarife EW Zermatt	19
Tarife EW Zermatt 2009.....	19
Tarifvergleich Energieversorger Oberwallis (Quelle WB, 06. Mai 2009).....	20
Tarife EW Zermatt 2010.....	20
Energieabrechnung/Rechnungsstellung.....	20
Personelles.....	21
Stromstatistik 1934 – 2009	22

Der Betrieb in Kürze

Kenndaten

Gesellschaftsgründung:	1894
Aktiengesellschaft:	1994
Grundkapital:	10.0 Mio. sFr.
Aktionäre:	55 % Einwohnergemeinde, Zermatt 45 % Grande Dixence SA, Sitten
Ständiges Personal (Stand Dez. 2009):	18 inkl. 1 Lehrling
Energie an Kunden geliefert:	95.8 Mio. kWh
Eigenproduktion inkl. Restitution aus der Vorjahresperiode:	59.6 Mio. kWh
Energiebezug von Dritten:	43.4 Mio. kWh
Energierücklieferung	7.2 Mio. kWh
Umsatz:	16.6 Mio. sFr.

Verwaltungsrat

Bürgin Christoph	Verwaltungsratspräsident
Kronig Amédée	Vizepräsident
Dr. Kronig Heinz	Verwaltungsrat
Schaer Pierre	Verwaltungsrat
Willisch Walter	Verwaltungsrat (bis 26. Mai 2009)
Biner Gerold	Verwaltungsrat (ab 26. Mai 2009)

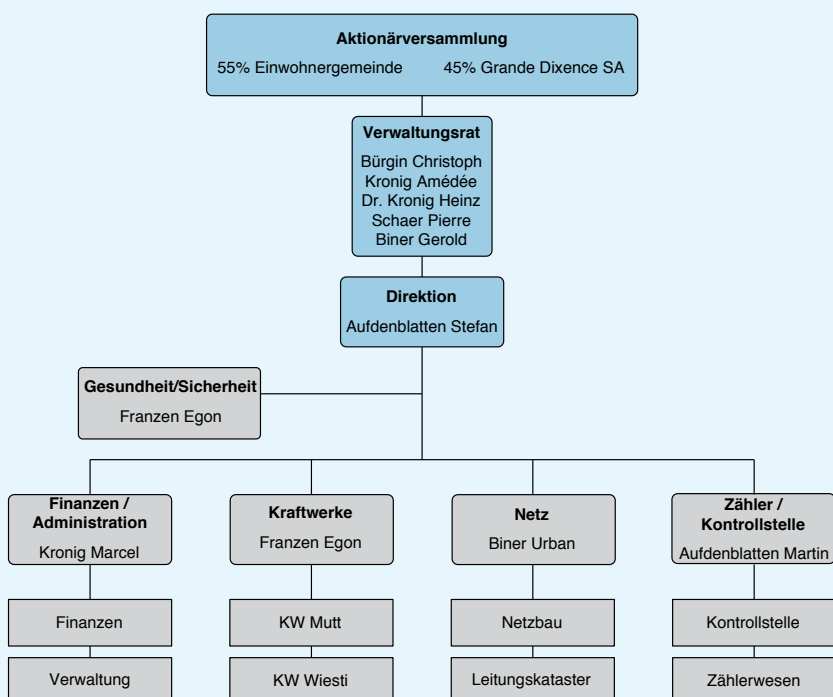
Direktion

Aufdenblatten Stefan	
Eidg. dipl. Elektroingenieur HTL	Zermatt

Revisionsstelle

Eggen Karl, lic.rer.pol.	Treuhandbüro, Zermatt
--------------------------	-----------------------

Organigramm (Stand 31.12.2009)



Vorwort Jahresbericht 2009

Die Energiebranche ist 2009 durch gesetzgeberische Vorgaben geprägt. Kaum in Kraft, werden die Richtlinien für die Berechnungsmethode der Energieverteiler bereits wieder geändert. Nichtsdestotrotz: Alle Kunden erhielten die neuen Rechnungen, aufgegliedert in einen Energie-, Netz- und Abgabeteil termingerecht zugestellt.

Wie setzt sich die Rechnung im Detail zusammen? Im redaktionellen Teil gehen wir eingehender auf die neue Kostenzusammenstellung ein.

Zermatt hat in den letzten Jahren massiv in die Qualitätsverbesserung investiert. Neue Gondelbahnen und Sessellifte prägen die Landschaft, Hotelgäste können sich in den Sparesorts erholen, und auch in Privathäusern sind Jacuzzis nicht mehr nur im Einzelfall anzutreffen. Es ist ausserdem auch ein Trend zum vermehrten Einsatz von Wärmepumpen feststellbar. All diese Faktoren wirken sich auf einen grösseren Stromverbrauch in unserem Arbeits- und Ferienort aus. Die Energieabgabe hat sich alleine im Berichtsjahr um 3 % auf 95'811'458 kWh erhöht. Unser Kerngeschäft entwickelt sich also prächtig. Dies ist aber nicht zwangsläufig mit einem grösseren Geschäftserfolg verbunden, klafft die Schere zwischen Strom-Eigenproduktion und Gesamtenergieabgabe doch immer weiter auseinander. Als Folge davon sind vermehrt Stromzukäufe zu tätigen, deren Kosten sich deutlich über unseren Produktionspreisen von KW Mutt und Wiesti belaufen. Wie strategisch sinnvoll es war, vor Jahren in den Neubau Kraftwerk Mutt zu investieren, bestätigt sich nun einmal mehr.

Unsere Firmenstruktur ist einfach und zweckmässig aufgebaut, getragen von motivierten Mitarbeitern. Dies zeigt sich finanziell mit einem Personalkostenanteil von nur 11.2 % gemessen an den Gesamteinnahmen des Betriebes. Auch waren im Berichtszeitraum beim 18 Mann umfassenden Personalbestand keine Mutationen zu verzeichnen. Ein besonderer Dank deshalb an alle Mitarbeiter wie auch an die Mitglieder des Verwaltungsrates und unseren Kunden, die diesen Erfolg erst ermöglichen. Das neue Geschäftsjahr hat bereits viel versprechend begonnen – wir nehmen die Herausforderung auf dem Strommarkt gerne an!

Der Verwaltungsratspräsident:
Christoph Bürgin

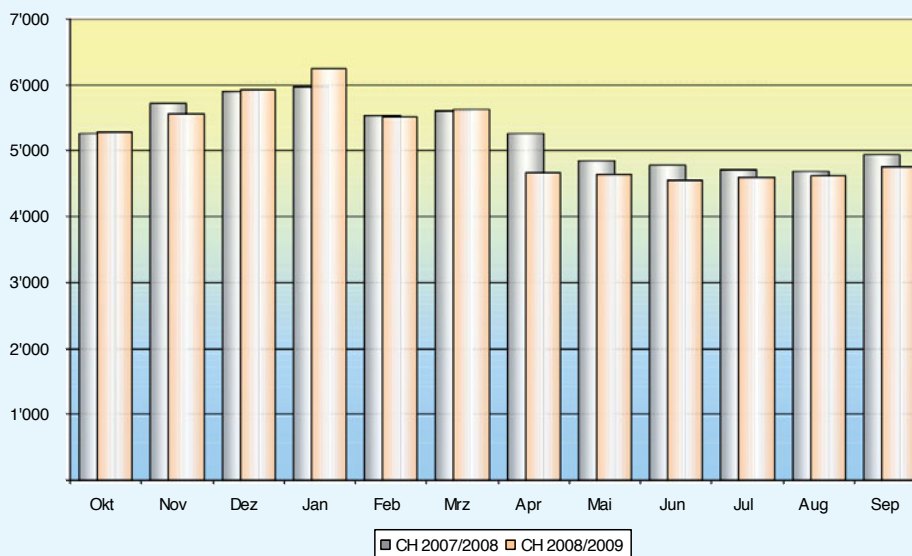
Der Direktor:
Stefan Aufdenblatten

Energiedaten

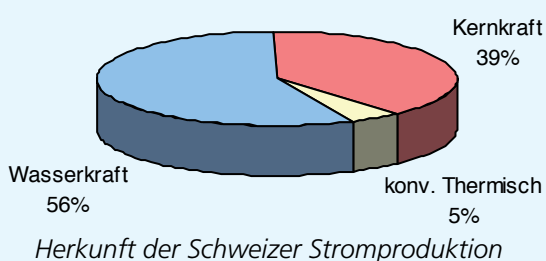
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie)

Verbrauch von elektrischer Energie in der Schweiz

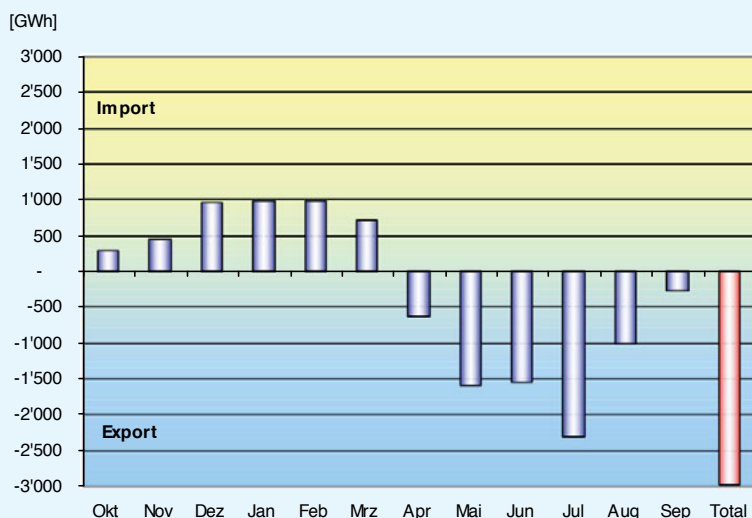
Der Stromverbrauch der Schweiz betrug im hydrologischen Jahr, von Oktober 2008 bis September 2009, insgesamt 62'020 GWh (Gigawattstunden). Gegenüber dem Vorjahr mit 63'263 GWh, wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Im Vergleich zu Deutschland (-5.8%) und Österreich (-5.2%) war der Rückgang des Stromverbrauchs in der Schweiz mit -2% markant geringer.



Energieproduktion der Schweiz



Die Nettoenergieerzeugung aus Schweizer Produktion belief sich auf total 64'991 GWh. Gegenüber dem Vorjahr, mit 64'414 GWh, wurde eine kleine Steigerung der Inländischen Produktion von 0.9% verzeichnet. Die prozentuale Aufteilung der Schweizer Stromproduktion auf Ihre Herkunft blieb unverändert.



Ausgleichsenergie Schweiz

Da zwischen der inländischen Produktion und dem inländischen Verbrauch jeweils Unterschiede entstehen, muss die fehlende Energie und auch die überschüssige Energie mit dem Ausland ausgeglichen werden.

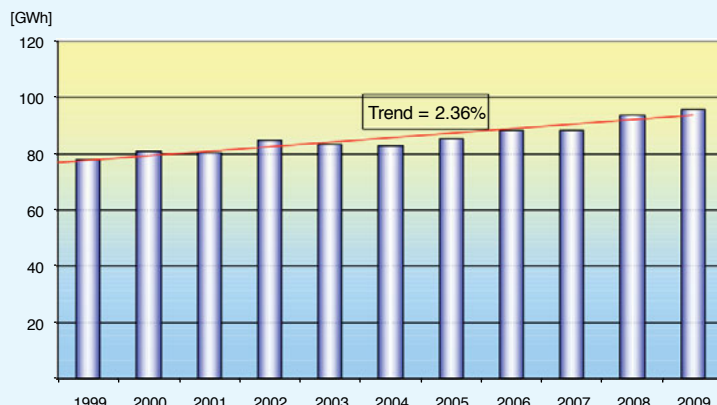
Von Okt. 2008 bis Sept. 2009 Jahr wurden 53'178 GWh exportiert und 50'944 GWh mussten aus dem Ausland importiert werden. Über den ganzen Zeitraum betrachtet ergab sich ein Exportüberschuss von 2'971 GWh (2007: 1'151 GWh).

Energiedaten

Energiedaten Zermatt

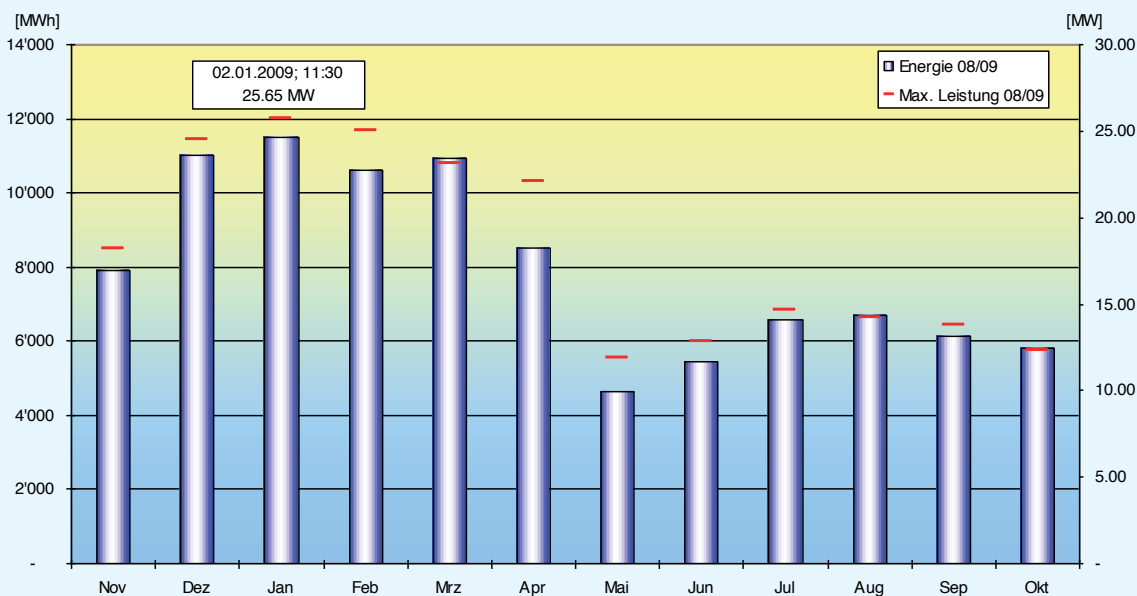
Ungeachtet der Rezession und der dadurch rückläufigen Nachfrage nach Energie europaweit, nimmt der Energieverbrauch in Zermatt weiterhin zu.

Über die letzten 10 Jahre betrachtet, stieg der Bedarf an elektrischer Energie im Durchschnitt um 2.0 GWh oder um ca. 2.4% pro Jahr.



Stromverbrauch Zermatt 2008/2009

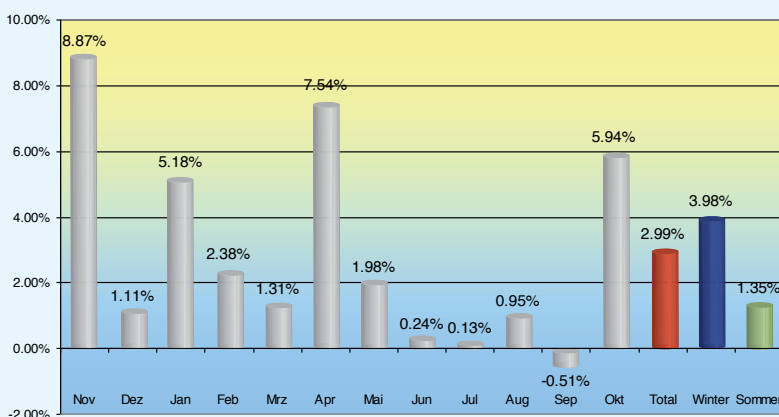
Auch das Berichtsjahr 2008/2009 folgt diesem Trend. Mit einem Zuwachs von 2.81 GWh oder 2.99% stieg der Energieverbrauch in Zermatt auf total 95.81 GWh.



Mit der Zunahme des Bedarfs an elektrischer Energie steigt auch die maximale Belastung des Versorgungsnetzes. Die höchste ¼-stündliche Belastung im Berichtsjahr wurde am 02. Januar 2009 um 11:30 Uhr mit 25.65 MW erfasst, was wiederum einen neuen Rekordwert bedeutet.

6

Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr



Während über die Sommermonate nur ein kleiner Anstieg von +1.35% zu verzeichnen ist, beträgt die Steigerung im Winter 2.8 GWh oder rund 4.0%.

Energiedaten

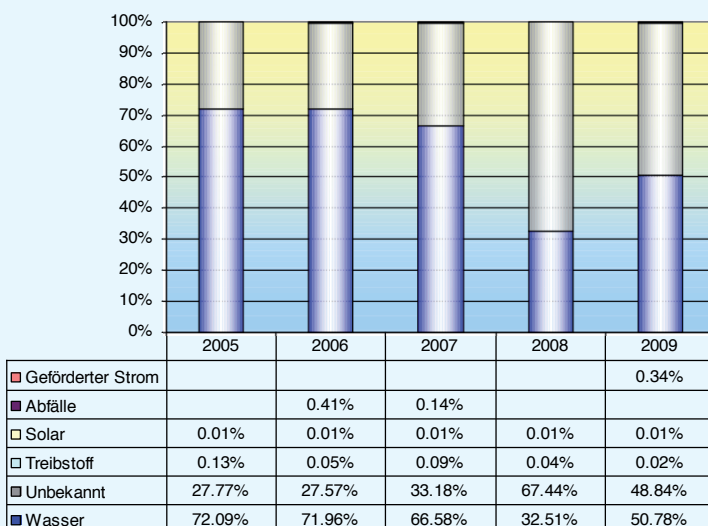
Energiedeklaration 2009

Seit 2005 werden die Kunden der EW Zermatt AG einmal jährlich über die Zusammensetzung und Herkunft „Ihres Stromes“ informiert.

Daraus ist ersichtlich, dass im Kalenderjahr 2009 rund die Hälfte des gelieferten Stromes aus Wasserkraft aus der Schweiz stammt. In unserem Fall wurde die Energie aus Wasserkraft in den gesellschaftseigenen Kraftwerksanlagen in der Region um Zermatt produziert. Somit kann unser Strom mit recht als **Strom aus und für Zermatt** bezeichnet werden.

Stromkennzeichnung 2009				
Ihr Stromlieferant:	EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG			
Kontakt:	027 / 966 65 65 ewz@zermatt.ch www.ew.zermatt.ch			
Bezugsjahr:	2009 (Kalenderjahr)			
Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:				
	Total		aus der Schweiz	
	GWh	%	GWh	%
Erneuerbare Energien	49.14	50.79%	49.14	100.00%
Wasserkraft	49.13	50.78%	49.13	100.00%
Übrige erneuerbare Energien	< 0.01	0.01%	< 0.01	100.00%
Geförderter Strom⁽¹⁾	0.33	0.34%	0.33	100.00%
Nicht erneuerbare Energien	0.02	0.02%	0.02	100.00%
Fossile Energieträger ⁽²⁾	0.02	0.02%	0.02	100.00%
Nicht überprüfbare Energieträger⁽³⁾	47.25	48.85%		
Total	96.75	100.00%	49.16	50.81%
⁽¹⁾ Geförderter Strom: 42.6% Wasserkraft, 3.8% Solarenergie, 1.3% Windenergie, 52.3% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie				
⁽²⁾ Fossile Energieträger: Energieproduktion aus Testläufen der Netzersatzanlage (Diesel)				
⁽³⁾ Produktionsart und Herkunftsland der Energie unbekannt				

Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre



Bedingt durch den doch recht hohen Anteil an Wasserkraft aus unseren Anlagen machen sich Ausfälle in unseren Kraftwerken nicht nur finanziell bemerkbar, sondern verändern auch den Strom-Mix von Zermatt. (z.B. Revision KW Mutt in Jahre 2008)

KW Wiesti - Betriebsbericht

Die im Herbst 2008 vorgesehene und auf Frühjahr 2009 verschobene Revision der Turbinen des KW Wiesti konnte planmässig durchgeführt werden. Für die Revision war das Kraftwerk während zwei Monaten ausser Betrieb. In dieser Zeit wurden die zwei Turbinen demontiert und im Herstellerwerk komplett überholt.

Dies beinhaltete den Austausch aller vier Düsenhüte mit Mundstücken und den Einbau von 4 neuen Düsennadeln. Bei der Revision wurde zudem der Innenkorrosionsschutz an den Einläufen erneuert.

Nach rund 50'700 Betriebsstunden wies das Turbinenrad „E97“ Abrasionschäden auf und musste ausgetauscht werden.

Das Rad wird nun bis zur nächsten Revision im Herstellerwerk aufgearbeitet.



Turbine KW Wiesti

Die Revision lief planmässig ab und konnte in den dafür vorgesehenen Fristen durchgeführt werden.

Die Betriebsaufnahme erfolgte am 08. Mai 2009 nach einer umfangreichen Inbetriebsetzung und verschiedenen Testläufen.

Ansonsten verlief der Kraftwerksbetrieb ohne Zwischenfälle.



Speicherbecken Mosjensee des KW Wiesti



Wasserfassung Findelbach

Netzersatzanlage (NEA) - Betriebsbericht

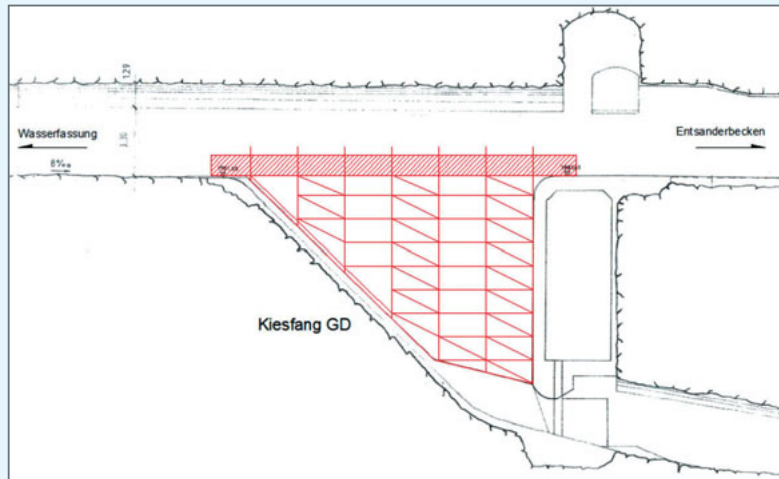
Die Netzersatzanlage dient der Unterstützung der Produktion bei länger andauernden Unterbrüchen der Zubringerleitungen. Verschiedene Testläufe, wie bei Notstromversorgungsanlagen üblich, stellen die einwandfreie Funktionsweise dieser Anlage sicher. Die Probeläufe werden monatlich während ca. einer Stunde durchgeführt.

Produktion

KW Mutt - Betriebsbericht

Nach der umfangreichen Revision der Turbine im vergangenen Jahr verlief der Betrieb des Kraftwerks ordnungsgemäss und ohne gravierende Zwischenfälle.

An den Anlagen der Grande Dixence SA, welche auch durch das EW Zermatt genutzt werden, mussten einige Unterhalts- und Reparaturarbeiten vorgenommen werden. Dadurch ergaben sich kleinere Betriebseinschränkungen für das Kraftwerk Mutt:



Schnitt durch Kiesfang Gornera mit prov. Brücke

Für die Durchführung einer Reparatur an den Entkieseranlagen Gornera musste für die Zeit der Reparatur eine provisorische

Wasserbrücke über den Entkieser gebaut werden. Zu diesem Zweck wurde ein Gerüst mit darauf liegendem Kanal erstellt. Mit dieser umfangreichen Konstruktion konnte gewährleistet werden, dass auch während den Reparaturarbeiten am Schieber das Wasser des Gornerbachs dem KW Mutt zugeführt und genutzt werden konnte.

Während der Sommermonate fließen bis zu 30'000 Liter pro Sekunde Wasser durch diese Anlagen. In den Wintermonaten reduziert sich der Zufluss auf ca. 800 Liter pro Sekunde.



Aquädukt über den Entkieser der Fassung Gornera



Schwimmende Wasserfassung im Staubecken der Grande Dixence; Werk Zmutt (rechts: Bogenstaumauer)

Durch einen Störung an der schwimmenden Fassung im Staubecken Zmutt musste für die Kontrolle und Schadensbehebung der ganze See entleert werden. Nach einer Reparaturzeit von rund 4 Tagen konnte der See wieder aufgestaut und dem Betrieb übergeben werden.

Aus Sicherheitsüberlegungen wurde an der Zugangstreppe zur Apparatekammer auf einer Länge von 450m ein Handlauf montiert. Alle für den Bau erforderlichen Werkzeuge und Materialien mussten durch den Schrägstollen mit einem Gefälle von 65% auf die Baustelle transportiert werden und das ohne den Einsatz technischer Hilfsmittel.

Energieverteilung

Bedingt durch den erhöhten Energie- und Leistungsbedarf in unserem Versorgungsgebiet sind jedes Jahr auch umfangreiche Investitionen im Netzbereich zu tätigen.

Neben der Erschliessung von neuen Gebieten und Objekten wird auch das bestehende Versorgungsnetz entsprechend dem erhöhten Leistungsbedarf ausgebaut. Auch spielen dabei Überlegungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit eine grosse Rolle.

Niederspannungsnetz

Auf dem Niederspannungsnetz wurden in Zermatt im Berichtsjahr 35 Neuanschlüsse erstellt. 10 Netzanschlüsse mussten aufgrund von Umbauten verstärkt oder angepasst werden. Für die Erweiterung der Quartierversorgung bedurfte es 2 neuer Verteilkabinen. Zusätzlich wurde in der Quartier-Trafostation „Orion“ die gesamte Niederspannungsverteilung erneuert.



Erstellen eines Hausanschlusses

Mittelspannungsnetz



Trafostation „Trockener Steg 1“

Im Zusammenhang mit dem Bau und Betrieb der neuen Gondelbahn „Matterhorn Express“ und des künftigen Energie- und Leistungsbedarfs des Skigebietes Süd musste nach über 30 jähriger Betriebszeit die Trafostation „Trockener Steg 1“ ausgebaut und verstärkt werden. Die neue Trafostation inklusive der 5 Trafzellen konnte ideal in das neue Gebäude des „Matterhorn Express“ integriert werden.

Die neue Trafostation bildet ein wichtiges Standbein für die Energieversorgung des gesamten Skigebietes Süd. Daher ist diese Station über das Leitsystem fernsteuerbar.



Gleichzeitig konnte auch die letzte Etappe des in den letzten Jahren begonnenen Ausbaus der Kabelleitung Furgg – Trockener Steg in Angriff genommen werden. Das letzte Teilstück von 637m führt von der Trafostation „Theodulsee“ in die neue Trafostation „Trockener Steg 1“.

Kabelkeller der neuen Station „Trockener Steg 1“

Energieverteilung

Auch in der Region Nord standen verschiedene Projekte zur Verbesserung der Versorgungssicherheit des Skigebietes an. Dazu war vorgesehen, eine Kabelleitung vom Unterwerk Spiss via Ried, Zerniwu über die Tufternalp nach Blauherd zu führen. Mit dem Bau dieser Leitung war auch vorgesehen, die bestehende Freileitung von Spiss ins Ried abzubrechen.

Gleichzeitig sollten die Tufternalp sowie Zerniwu mit elektrischer Energie erschlossen werden. Ebenso war vorgesehen, die in die Jahre gekommene Trafostation „Ried“ zu erneuern.

Aufgrund langwieriger Bewilligungsverfahren und Verzögerung durch diverse Einsprachen konnte jedoch nur ein Teil des Vorhabens umgesetzt werden.

Ausgeführt werden konnten der Neubau der Trafostation „Tufternalp“ sowie die 2039 Meter lange Kabelleitung von Blauherd nach Tufternalp.

Da die erforderlichen Bewilligungen für den Bau der Leitung in der Zwischenzeit vorliegen, wird im kommenden Jahr das Projekt wie geplant weitergeführt.



Trafostation „Tufternalp“



Kabelzug MS-Kabel Blauherd - Tufternalp



Für die Verstärkung des Quartiers Winkelmaten im Dorfgebiet wurde die Trafostation „Wichelfura“ erstellt. Aus Platzgründen wurde diese unterirdisch in den Strassenkörper gebaut.

Trafostation „Wichelfura“

Energieverteilung

Störungen 2008/2009

Im Berichtsjahr wurden total 10 Netzstörungen erfasst. Davon waren 7 Störungen begrenzt auf die Bergregion um Zermatt.

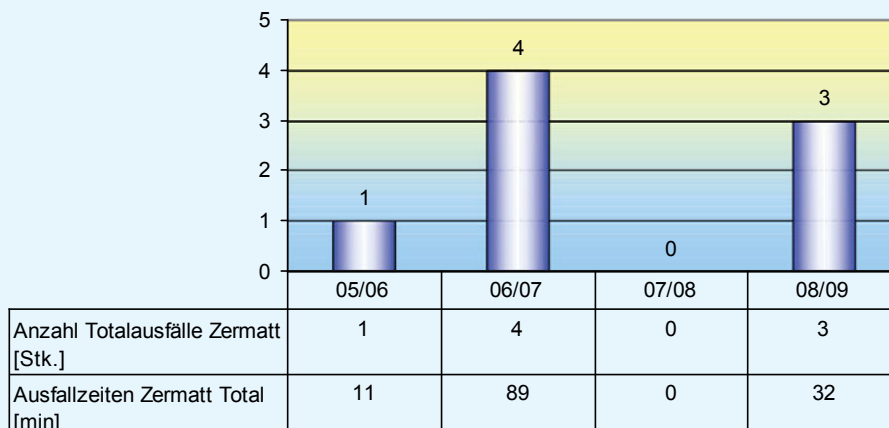


Anzahl und Ursache der Netzstörungen 2005-2009

In 3 Fällen waren die Störungen derart, dass die Energieversorgung von ganz Zermatt beeinträchtigt war.

Datum	Zeit	Dauer	Ursache
03.07.2009	10:54 Uhr	10 min	Technischer Defekt Überliegernetz
14.07.2009	19:00 Uhr	18 min	Abschaltung 65kV-Zubringerleitung durch Erdschluss (Blitz)
09.08.2009	16:03 Uhr	4 min	Technischer Defekt Überliegernetz

Totalausfälle Zermatt 2008/2009



Anzahl und Dauer Totalausfall Energieversorgung Zermatt

Installationskontrollen/Zählerwesen

Installationskontrolle

So praktisch die elektrische Energie ist, so gefährlich kann sie sein, wenn sie unsachgemäss verwendet wird oder aus fehlerhaften und/oder beschädigten Installationen bezogen wird. Aus diesem Grund müssen die Eigentümer der elektrischen Installationen im Sinne der Verordnung über die elektrische Niederspannungsverordnung (NIV 734.27) ihre Anlagen nach der Erstellung und dann in festgelegten Abständen auf ihren gefahrenlosen Zustand überprüfen lassen.

Die EW Zermatt AG hat den gesetzlichen Auftrag, das Kontrollregister der Niederspannungsinstallationen zu führen und die Eigentümer zum gegebenen Zeitpunkt aufzufordern, den erforderlichen Sicherheitsnachweis zu erbringen.

Wann ist eine Sicherheitsüberprüfung notwendig?

- Schlusskontrolle:** Vor der Übergabe an den Eigentümer muss das Elektronunternehmen überprüfen, ob die erstellten Installationen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dies mit einem Sicherheitsnachweis bestätigen.
- Periodische Kontrolle:** Je nach Nutzungsart und Gefährdungspotenzial werden die Eigentümer der elektrischen Installationen durch die EW Zermatt AG periodisch aufgefordert, ihre Installationen durch ein konzessioniertes Unternehmen überprüfen zu lassen.
- Handänderungen:** Liegt die letzte Sicherheitsprüfung bei einer Liegenschaft, die verkauft oder vererbt wird länger als 5 Jahre zurück, ist ebenfalls ein Sicherheitsnachweis durch ein Unternehmen zu erstellen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden im Berichtsjahr an 270 Installationen die periodischen Kontrollen angeordnet und durch ausgewiesene Elektronunternehmen durchgeführt.

Neben den ordentlichen Kontrollen ist die EW Zermatt AG zudem verpflichtet, selbst Stichprobenkontrollen durchzuführen. Diese sind jedoch für die Betroffenen kostenfrei.

Zähler / Netzkommandoempfänger

Der Energieverbrauch jedes am Verteilnetz angeschlossenen Verbrauchers wird über eine Messstelle erfasst. Insgesamt sind im Versorgungsnetz von Zermatt 8'806 Messstellen in Betrieb. Davon ist jede im Minimum mit einem Verrechnungszähler ausgerüstet. Die damit erfassten Verbrauchswerte dienen als Grundlage für die Energieabrechnung.



Im Rahmen von Neuanschlüssen, Modernisierung der Messungen sowie der Vereinheitlichung der Tarife wurden im gesamten Netz 166 neue Zähler installiert, 128 ausgetauscht und 215 Zähler konnten eliminiert werden.

Um ein einwandfreies Funktionieren der Messeinrichtungen zu garantieren, werden diese durch gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenprüfungen kontrolliert. Dazu werden jährlich rund 45 Zähler ausgebaut und durch eine akkreditierte Stelle einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Jahresrechnung/Finanzbericht 2009

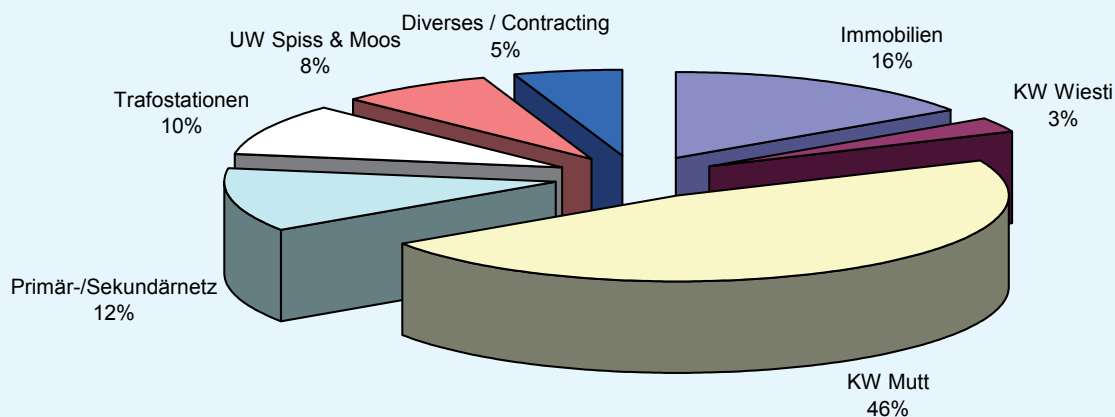
Bilanz

	Bestand 2009 CHF		Bestand 2008 CHF	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen (CHF)				
Kassa, Postcheck, Banken	13'490'252.73		14'102'970.97	
Debitoren Strom / Kabelanschlüsse / MWSt.	741'556.86		2'128'599.15	
Delkredere	-190'000.00		-190'000.00	
Darlehen BGM / EVWR Visp-Westlich Raron	1'915'000.00		1'915'000.00	
Beteiligungen (Finanzanlagen)	3'224'850.00		3'215'850.00	
Wareninventar	25'000.00		25'000.00	
Trans. Aktiven/angefangene Arbeiten	1'610'982.55		2'116'230.20	
Total	20'817'642.14		23'313'650.32	
Anlagevermögen (CHF)				
Grundstücke/Konzessionen		2.00		2.00
Schul-/Verwaltungsgebäude/Beaulieu	6'001'862.00		5'179'071.00	
Sicherheit/Contracting/Fernwirk/Netzschutz etc.	1'638'853.00		2'003'104.00	
Kraftwerk Wiesti	1'032'942.00		1'136'629.00	
Werkstatt/Lager/Studio Eldorado	452'454.00		486'509.00	
Computer Büro/CAD Installation/LIS	64'423.00		88'691.00	
Zähler/Apparate/Messgeräte	199'699.00		291'269.00	
Lichtwellenleiter/Steuerungen	90'418.00		113'023.00	
Mobiliar/Werkzeug/Fahrzeuge/Büroeinrichtung	189'668.00		212'133.00	
Primär-/Sekundärnetz	4'538'088.00		4'283'836.00	
Trafostationen	3'775'553.00		3'160'343.00	
Schaltstation/Mittelspannungsanlage Moos	543'329.00		735'548.00	
Unterwerk Spiss inkl. Lagerhalle Nord	362'842.00		487'139.00	
Kraftwerkneubau Mutt	18'042'726.00		18'793'336.00	
Lagerhalle Süd UW Spiss & Notstromanlage	1'320'619.00		1'420'019.00	
Freileitung Schweigmatten-Trockener Steg		0.00		0.00
Total	38'253'478.00		38'390'652.00	
Fremdkapital (CHF)				
Kreditoren Allgemein inkl. Verwaltungsgebäude		329'908.40		2'023'320.33
Dividende		50'000.00		0.00
KK Einwohnergemeinde / Grande Dixence SA.		950'000.00		1'000'000.00
Feste Anleihen (Verwaltungsgeb./KW Mutt)		11'360'000.00		12'740'000.00
Beteiligung Aktionäre: Einwohnergemeinde Grande Dixence SA. }		20'000'000.00		20'000'000.00
Rückstellungen Diverse/Steuern EWZ		1'893'820.00		2'071'820.00
Transitorische Passiven		1'232'904.05		2'122'175.12
Vorauszahlungen Abonnenten/Versicherung		32'689.20		21'724.30
Total		35'849'321.65		39'979'039.75
Eigenkapital (CHF)				
Grundkapital		10'000'000.00		10'000'000.00
Gesetzliche & freie Reserven		13'095'483.95		11'595'483.95
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		126'314.54		129'778.62
Total		23'221'798.49		21'725'262.57
	59'071'120.14	59'071'120.14	61'704'302.32	61'704'302.32

Jahresrechnung/Finanzbericht 2009

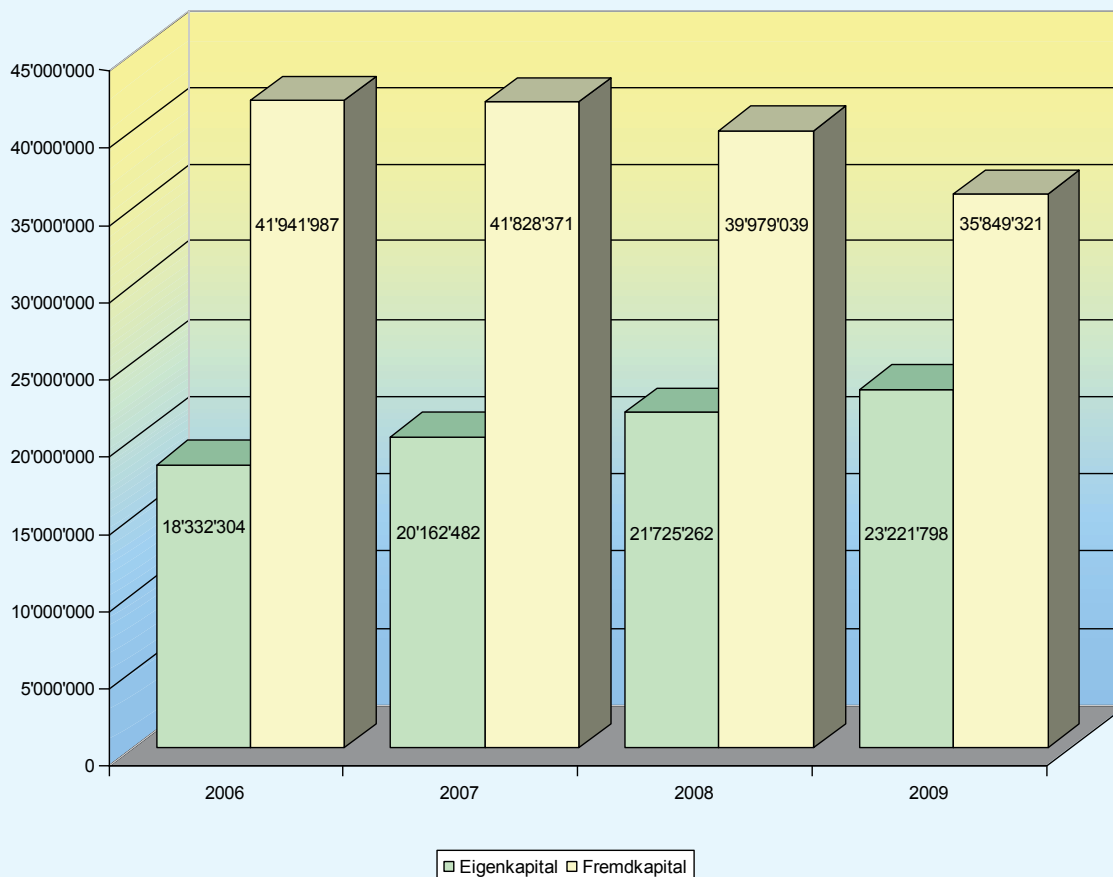
Bilanz auf einen Blick

Die Aktiven setzen sich aus dem Umlaufvermögen mit CHF 20.82 Mio. und dem Anlagevermögen mit CHF 38.25 Mio. zusammen. Das Umlaufvermögen gibt uns die Kassa, Postcheck und Bankguthaben inkl. der Finanzbeteiligungen wieder. Das Anlagevermögen zeigt uns den buchhalterischen Wert der Gebäude und Infrastrukturanlagen. Die detaillierte, prozentuale Aufteilung ergibt folgendes Bild.



Die Passivseite schlüsselt sich in das **Fremdkapital** von CHF 35.85 Mio. und das **Eigenkapital** von CHF 23.22 Mio. auf.

Die Entwicklung der letzten Jahre war äusserst positiv.



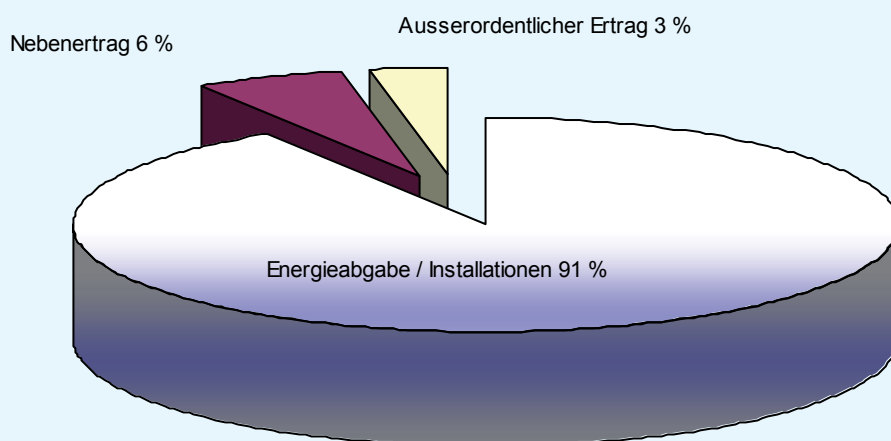
Jahresrechnung/Finanzbericht 2009

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2009		Abschluss 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erträge (CHF)				
Energieabgabe/Installationen				
Stromverkauf		9'151'375.50		14'909'196.49
Gratisenergie		237'379.15		233'133.60
Netznutzung / Systemdienstleistungen		5'930'969.25		0.00
Installationen/Material/Kostenbeiträge Dritter		1'347'421.70		1'387'989.65
Total		16'667'145.60		16'530'319.74
Nebenertrag				
Aktiv- / Verzugszinsen		152'006.60		441'767.78
Mieterträge/Contracting/diverse Einnahmen		753'191.65		603'341.63
Vergütung Sachversicherung/Lieferantenskonti		554.15		0.00
Aktivierte Löhne - Eigenleistungen		202'190.00		106'628.50
Total		1'107'942.40		1'151'737.91
Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentlicher Ertrag		545'940.10		0.00
Total		545'940.10		0.00
Aufwendungen (CHF)				
Personalaufwand				
Gehälter und Löhne	1'399'522.20		1'371'086.00	
Lohnzuschläge/Zulagen ./ Rückvergütungen	327'335.20		322'452.85	
Arbeitgeberbeiträge Sozialkassen	327'474.20		308'407.85	
Total	2'054'331.60		2'001'946.70	
Sachaufwand				
Stromzukauf	4'017'677.88		4'919'826.21	
Netznutzung / Systemdienstleistungen	1'733'814.68		1'038'872.67	
Installationsmaterial/Drittleistungen	358'588.25		258'973.66	
Büroaufwand/Dienstleistungen	228'733.82		264'779.59	
Sachversicherungen	238'599.25		238'238.55	
Mieten/Benutzungsentschädigungen	38'683.80		31'698.65	
Gebühren	35'529.36		27'911.20	
Unterhalt Gebäude/Maschinen/Turbinen/Netz Trafostationen/Zähler/Fahrzeuge/div.Sachaufw.	942'579.00		915'300.12	
Total	7'594'206.04		7'695'600.65	
Kapitalaufwand / Sonderaufwand				
Zinsen Kredite/Beteiligung Aktionäre	1'493'578.75		1'628'595.25	
Abschreibungen	3'716'192.94		3'103'902.73	
Steuern Bund/Kanton/Gemeinde	638'601.20		718'768.15	
Wasserrechtsabgaben Kanton/Gemeinden	930'722.00		881'596.80	
Beiträge/Funkkonzession	56'302.50		67'777.65	
Debitorenverluste	6'001.15		21'090.10	
Betriebsfremder Aufwand (KW Täsch)	0.00		0.00	
Total	6'841'398.54		6'421'730.68	
Ausserordentlicher Aufwand				
Diverse a.o.Rückstellungen/Selbstbehalte	0.00		0.00	
Ausbuchung Restwerte Anlagevermögen	284'556.00		0.00	
Total	284'556.00		0.00	
	16'774'492.18	18'321'028.10	16'119'278.03	17'682'057.65
Unternehmungserfolg	1'546'535.92		1'562'779.62	
	18'321'028.10	18'321'028.10	17'682'057.65	17'682'057.65

Erfolgsrechnung auf einen Blick

Die Einnahmeseite wird durch den Stromverkauf, Dienstleistungen für Dritte, Mieten sowie den Dividenden bzw. Zinseinnahmen und ausserordentlichen Einnahmen geprägt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 18.32 Mio. Die prozentuale Zusammensetzung zeigt sich wie folgt:

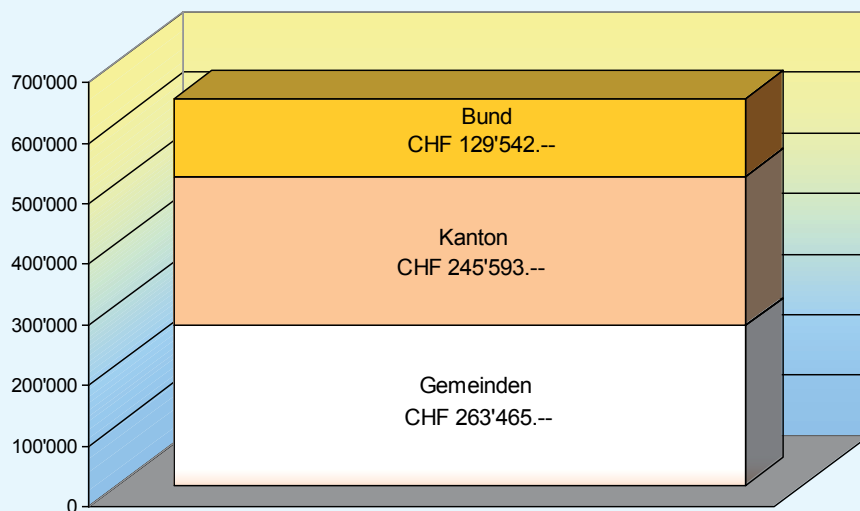


Ausgabenseitig wird ein Personalaufwand von CHF 2.05 Mio. ausgewiesen, entsprechend 11.2 % an den Gesamteinnahmen. Dies zeigt die schlanke und effiziente Firmenstruktur. Der Sachaufwand stellt mit CHF 7.59 Mio. den grössten Kostenfaktor dar. Darin enthalten sind der Stromzukauf sowie die Abgaben an die Netznutzung in der Höhe von CHF 5.75 Mio.

Durch die steten Schuldentrückzahlungen (2009: CHF 1'380'000. —) können auch die jährlichen Hypothekarzinszahlungen kontinuierlich reduziert werden.

Die Steueraufwendungen setzen sich aus den Kapital-, Gewinn- und Grundstücksteuern für Bund, Kanton und Gemeinden zusammen.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf CHF 638'601.20.



Zusätzlich werden kantonale und kommunale Wasserkraftsteuern auf die Energieproduktion im Betrag von CHF 930'722.— überwiesen.

Das sehr gute Rechnungsergebnis ermöglicht Abschreibungen und Ausbuchungen auf Restwerte von CHF 4'000'749.—. Somit verbleibt ein Unternehmenserfolg von erfreulichen CHF 1'546'535.92.

EGGEN **TREUHAND**

Karl Eggen, lic. rer. pol.
Haus Balma • 3920 Zermatt
Tel. 027 967 73 32 • Fax 027 967 73 34
Natel 079 220 76 24

Anhang I

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Elektrizitätswerk Zermatt AG 3920 Zermatt

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswerk Zermatt AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

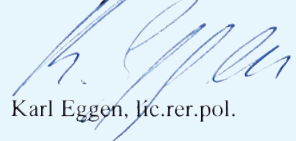
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 17. Februar 2010

TREUHAND EGGEN & CO



Karl Eggen, lic.rer.pol.

Beilagen: Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz / Erfolgsrechnung
- Bilanzanalyse
- Anhang

Tarife EW Zermatt

Tarife EW Zermatt 2009

Per Januar 2009 wurde der Energiemarkt in der Schweiz in einer ersten Etappe liberalisiert. Um den Kunden die Möglichkeit zu geben die Energiepreise verschiedener Anbieter vergleichen zu können, mussten die bisherigen „all in One“ - Tarife aufgeschlüsselt werden.

Kunden-Gruppe	Netznutzung						Abgaben		Energie	
	Grundpreis	Hochtarif	Niedertarif	Leistungs-Preis	Leistungs-Messung	Lastgang-Messung	SDL	Gesetzl. Abgaben	Hochtarif	Niedertarif
	CHF/Mt.	Rp./kWh	Rp./kWh	CHF/kW/a	CHF/Mt.	CHF/Mt.	Rp./kWh	Rp./kWh	Rp./kWh	Rp./kWh
A	8.00	7.30					0.40	0.45	8.00	
B	10.00	8.90	4.20				0.40	0.45	8.30	5.00
C0	16.00	7.10					0.40	0.45	8.00	
C1	16.00	6.90	4.20				0.40	0.45	8.30	5.00
C2		6.55	2.60	36.00	30.00	140.00	0.40	0.45	8.30	5.00
D		4.75	1.75	36.00	30.00	140.00	0.40	0.45	8.30	5.00
E		3.80	1.25	36.00	30.00	140.00	0.40	0.45	8.30	5.00
F bis 125A	14.00	14.15					0.40	0.45	8.00	
F bis 400 A	21.00	14.15					0.40	0.45	8.00	
G		8.10					0.40	0.45	8.00	

alle Preisangaben exkl. MWSt 7.6%

Netznutzung

Die Tarife für die Netznutzung spiegeln die Kosten für den Transport der Energie zum Endkunden wieder.

Berechnet werden diese nach Vorgaben der Behörden und entsprechen den Kosten des jeweiligen Verteilnetzes. Die durch die EW Zermatt AG mitgeteilten Tarife für die Netznutzung beinhalten somit die Transportkosten bis Zermatt und die Verteilung im Gemeindegebiet.

Abgaben

Die Abgaben beinhalten Kosten für Dienstleistungen der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid im schweizerischen Höchstspannungsnetz. Ebenso sind darin Förderbeiträge für erneuerbare Energien und eventuelle Abgaben an das Gemeinwesen enthalten. Die Kosten für die so genannten Systemdienstleistungen der Swissgrid oder die Förderbeiträge sind schweizweit vereinheitlicht.

Energie

Der Energietarif unterliegt seit der Energiemarktliberalisierung dem eigentlichen Markt. Kunden, die im freien Markt agieren, können die Energie auch über einen Drittanbieter beschaffen.

Bei der EW Zermatt AG stellt sich dieser Tarif aus dem Einkaufspreis der Energie beim Lieferanten und den Gestehungskosten der eigenen Kraftwerke zusammen.

Kundengruppen

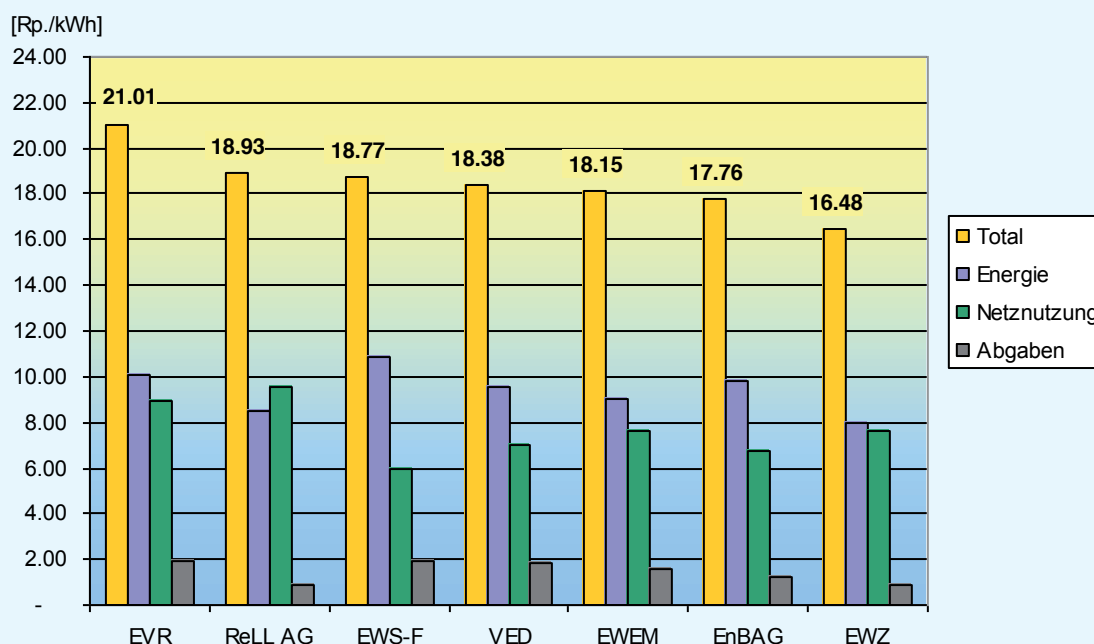
Die bisherige Zuordnung der Kunden nach Kriterien wie Verwendungszweck (Licht, Kraft, Gewerbe, Allgemein) und Auslastung (Einheimisch, Zweitwohnung, Wohnungsgrösse) ist nach der neuen Gesetzgebung nicht mehr zulässig und auch für die Kunden schwer nachvollziehbar.

Für die neue, ab Januar 2009 gültige Tarifstruktur wurden alle Kunden neu entsprechend dem Anschlusswert ihrer Einrichtungen und ihrem Jahresenergieverbrauch den jeweiligen Kundengruppen zugeordnet.

A	Kunden mit Jahresenergieverbrauch bis 20'000kWh und Bezügersicherung bis und mit 40 A ohne Tarifsteuerung
B	Kunden mit Jahresenergieverbrauch bis 20'000kWh und Bezügersicherung bis und mit 40 A mit Tarifsteuerung (z.B. Speicherheizungen, Boiler)
C0 (Prov.)	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 20'000 bis 100'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A ohne Tarifsteuerung
C1 (Prov.)	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 20'000 bis 100'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A mit Tarifsteuerung, ohne Leistungsmessung
C2	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 20'000 bis 100'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A
D	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 100'000 bis 1'000'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A
E	Kunden mit Jahresenergieverbrauch grösser 1'000'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A
F	Temporäre Elektroinstallationen
G	Öffentliche Beleuchtung

Tarife EW Zermatt

Tarifvergleich Energieversorger Oberwallis (Quelle WB, 06. Mai 2009)



Legende:

EWZ: Elektrizitätswerk Zermatt AG

EnBAG: Energie Brig Aletsch Goms

EWEM: Elektrizitätswerk Ernen - Mühlebach AG

VED: Visp Energie Dienste AG

ReLL: Regionale Energie Lieferung Leuk

EWS-F: Elektrizitätswerk Saas-Fee

EVR: Energieversorgung Raron AG

Tarife EW Zermatt 2010

Seit einem Jahr sind nun die neuen Tarife der EW Zermatt AG in Kraft. Nach der Überprüfung der Tarife im Frühjahr 2010 zeigte sich, dass die Annahmen für die Berechnung der Tarife korrekt war und auch der Ertrag aus dem Energiegeschäft sich im vorgesehen Rahmen befindet.

Somit erfahren die per 1. Januar 2009 eingeführten Tarife keine Änderung und behalten auch 2010 ihre Gültigkeit. Die gültigen Tarife der EW Zermatt AG sind auch auf dem Internet auf www.ew.zermatt.ch einsehbar.

Energieabrechnung/Rechnungsstellung

Im Verlaufe des Jahres werden drei Akontorechnungen gestellt. Die Höhe des Akontobetragtes richtet sich nach dem Energieverbrauch der letzten Abrechnungsperiode. Diese werden Quartalsweise Ende März, Ende Juni und Ende September an die Kunden versendet.

Durch die ordentliche Zählerablesung am Jahresende wird die effektiv bezogene Energiemenge bestimmt und dem Kunden als definitive Energieabrechnung in Rechnung gestellt.

Personelles

Per Ende Dezember 2009 waren bei der EW Zermatt AG insgesamt 18 Personen angestellt, wobei während des Jahres hindurch, je nach Auftragslage, zusätzlich 1-2 temporäre Stellen besetzt werden.

Im vergangenen Jahr konnte unser Lehrling Thomas Aufdenblatten nach 3 Jahren Ausbildung die Lehre als Netzelektriker erfolgreich beenden. Dazu gratulieren wir Thomas herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

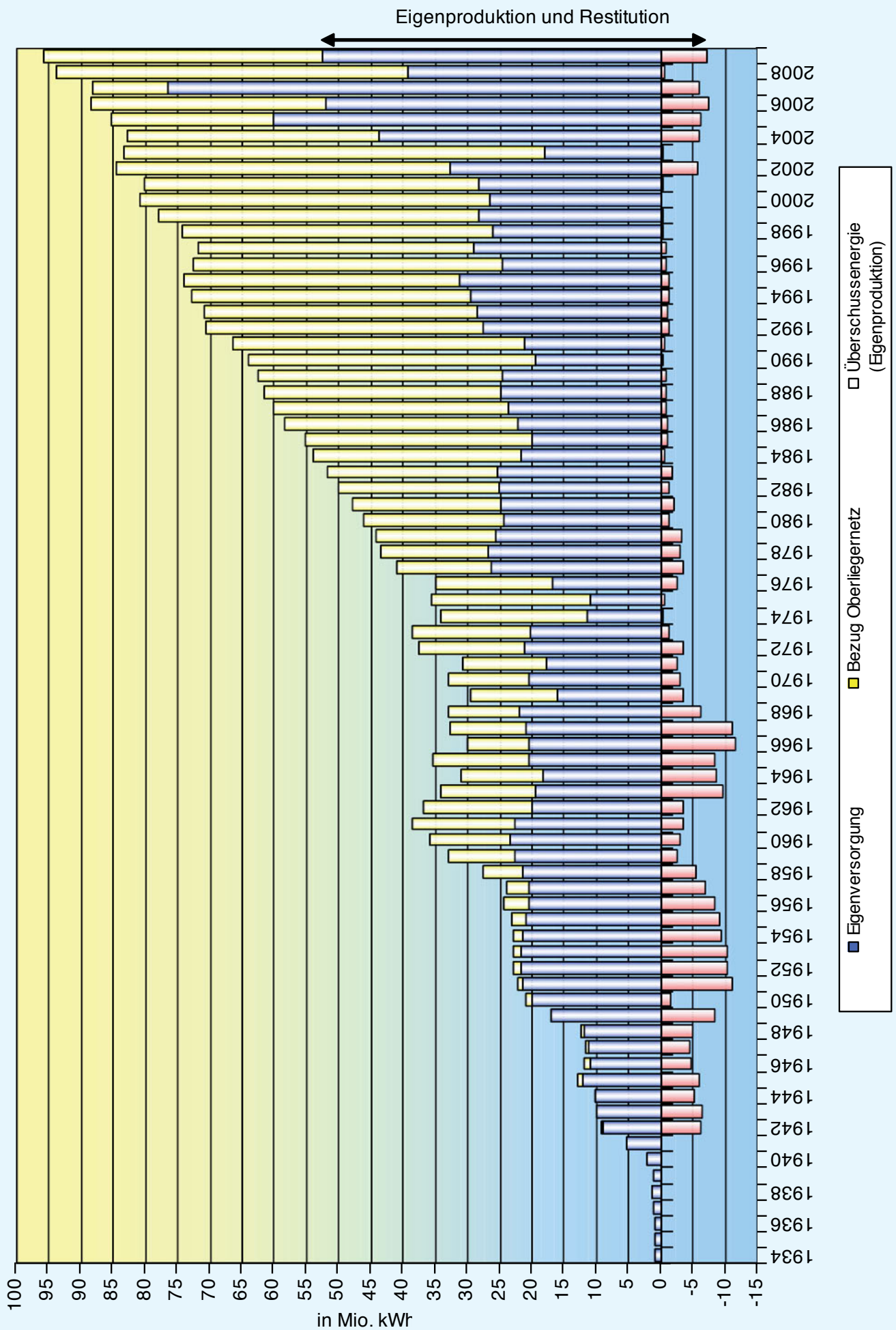
Nach dem Rücktritt unseres langjährigen Verwaltungsrates Walter Willisch aus dem Gemeinderat musste auch die Vertretung der Gemeinde im Verwaltungsrat der EW Zermatt AG neu bezeichnet werden. Anstelle von Walter Willisch wurde Gerold Biner, Vizepräsident der Gemeinde Zermatt, für den Verwaltungsrat der EW Zermatt AG bestimmt.

Bruno Pollinger feierte im vergangenen Jahr sein 40. Dienstjahr bei der EW Zermatt AG.

Strom ist elektrische Energie,
die man erst sieht,
wenn sie nicht mehr
vorhanden ist.



Stromstatistik 1924–2009



VALMEDIA AG – Visp

